

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **101 (1983)**

Heft 12

PDF erstellt am: **26.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

meister-Stellvertreter, Winterthur. Die Preis-summe für sechs bis sieben Preise beträgt 70 000 Fr., für Ankäufe stehen zusätzlich 10 000 Fr. zur Verfügung.

*Aus dem Programm:* Die Stadtbibliothek, die vor allem wissenschaftlichen Zwecken dient, soll als Freihandbibliothek attraktiver und personalsparend angelegt werden. Das Kunstmuseum soll einen neuen Bereich für Wechselausstellungen erhalten, damit in den bestehenden Sälen die Sammlungsbestände auch während der Dauer einer Ausstellung zugänglich bleiben. Die naturwissenschaftlichen Sammlungen benötigen Räume für einen vielseitigen Betrieb mit Wechselausstellungen, Vorträgen und Übungen in Gruppen. Zusätzlich zu den bestehenden Räumen sind vorzusehen: Kunstmuseum: 6–10 Sammlungssäle rd. 800 m<sup>2</sup>, Graphisches Kabinett 100 m<sup>2</sup>, Räume für Wechselausstellungen 500 m<sup>2</sup>, Bibliothek 100 m<sup>2</sup>, Archiv, Labor, Magazin; Naturwissenschaftliche Sammlungen: Vortragsraum 160 m<sup>2</sup>, Schulungsraum/Vorbereitung 100 m<sup>2</sup>, Raum für Temporärausstellungen 350 m<sup>2</sup>, Depot, Verwaltung, Büros; Stadtbibliothek: Freihandbibliothek 2600 m<sup>2</sup>, Vortragsraum 100 m<sup>2</sup>, Studienraum, Bildersammlung, Handschriften, Musikabteilung, Kartensammlung; Wohnung, Kulturgüter-schutzraum 1000 m<sup>2</sup>, Personenschutzräume, Autoeinstellhallen.

Die Unterlagen können gegen Hinterlage von 200 Fr. bis zum 29. April beim Hochbauamt der Stadt Winterthur, Technikumsstrasse 81, 8400 Winterthur, jeweils zu den Bürozeiten abgeholt werden. Die Hinterlage ist beim Bezug bar zu bezahlen; die Unterlagen werden nicht versandt mit Ausnahme der Modellunterlage. Das Programm kann am gleichen Ort im gleichen Zeitraum für 5 Fr. bezogen werden. *Termine:* Fragestellung: bis 30. April, Ablieferung der Entwürfe bis 31. August, der Modelle bis 16. September 1983.

#### Nouvelle gare de Bulle FR

Le présent concours pour la construction de la nouvelle gare de Bulle est ouvert par la Direction des Chemins de fer fribourgeois (GFM). Ce concours est un «concours de projets» au sens de l'art. 6 du règlement SIA 152. Il est basé sur les dispositions du «règlement des concours d'architecture» de la Société suisse des ingénieurs et architectes (règlement SIA No 152, édition 1972).

*Jury:* Pierre Dreyer, ancien président du Conseil d'administration GFM, président, André Genoud, directeur des GFM, Gaston DuPasquier, syndic de la Ville de Bulle, Henri P. Auberson, architecte SIA, dipl. EPUL, Epalinges, Roger Currat, architecte FAS/SIA, urbaniste FUS, directeur de l'Office des constructions et de l'aménagement du territoire, Fribourg, Jacques Dumas, architecte FAS/SIA, dipl. EPUL, Lausanne, Uli Huber, architecte FAS/SIA/SWB, chef subdiv. bâtiments DG CFF Berne; membres suppléants: Constant Robadey, chef d'exploitation Chemins de fer GFM, Ami Delaloye, architecte FAS/SIA, dipl. EPUL, Martigny.

Le concours est ouvert aux architectes domiciliés ou établis sur le territoire du canton de Fribourg et inscrits, à la date de clôture des inscriptions du concours, au registre des per-

sonnes autorisées à établir des projets de construction tenu par l'Office des constructions et de l'aménagement du territoire, dans la catégorie définie par l'art. 62, lettre A, ouvrages du bâtiment, de la loi cantonale sur les constructions du 15 mai 1962, nouveaux texte selon art. 137 de la loi sur les routes du 15 décembre 1967.

*Inscriptions:* Les personnes désirant participer au concours pourront prendre connaissance du règlement et du programme, ou se les procurer, en s'adressant dès le 5 avril 1983, aux Chemins de fer fribourgeois, Sect. des bâtiments, M. Christian Cotting, Case postale 213, 1701 Fribourg. Les inscriptions seront prises, à cette même adresse, jusqu'au 15 avril 1983, à 17 h. Lors de l'inscription, les concurrents laisseront une adresse et feront un dépôt de Fr. 200.–, qui sera remboursé à ceux qui auront rendu un projet admis au jugement. Les fonds de maquettes seront à disposition dès le 27 avril 1983. Ces pièces ne seront pas envoyées, mais prises en charge par les intéressés à l'adresse de l'organisateur.

*Prix, délais:* une somme de 40 000 francs est mise à disposition du Jury pour être répartie entre les auteurs des projets qui recevront un prix. Le Jury dispose d'un montant de 10 000 francs pour d'éventuels achats. Pendant la durée du concours, les règlements sur la police des constructions de la commune de Bulle

et un rapport géotechnique complet peuvent être consultés à l'adresse de l'organisateur chaque jour ouvrable de 8 h à 11.30 h et de 15 h à 17 h. Les questions relatives au présent règlement devront être envoyées par écrit à l'adresse de l'organisateur jusqu'au 6 mai 1983.

*Délais et lieu de remise:* les documents à rendre seront remis ou envoyés sous forme anonyme à l'adresse de l'organisateur jusqu'au 16 septembre 1983, à 17 h. La maquette sera remise ou envoyée aux mêmes conditions jusqu'au 30 septembre 1983, à 17 h.

#### Mehrzweckschulanlage Frutigen BE

In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden fünf Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (4000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): Max Schaer und Adolf Steiner, Steffisburg

2. Preis (3500 Fr.): Hiltbrunner und Rothen, Münsingen

3. Preis (2500 Fr.): Architektengemeinschaft Allenbach und Trachsel, Wengi/Frutigen, H.R. Marti, Frutigen, Fred Schild, Frutigen, Fritz Egger, Frutigen

Fachpreisrichter waren A. Keckeis, Burgdorf, M. Schweizer, Thun, B. Lombriser, Frutigen.

## Umschau

### Polymer-Batterien

(pd) BASF Aktiengesellschaft und Varta Batterie AG arbeiten in ihren Forschungslaboratorien in Ludwigshafen und in Kelheim gemeinsam über neue Energiespeicher. Ziel dieser Zusammenarbeit ist die Entwicklung sog. «Polymer-Batterien» auf der Basis elektrisch leitfähiger Kunststoffe. Es ist vorgesehen, in einem mehrjährigen Programm zunächst die Grundlagen und Anwendungsmöglichkeiten dieser neuen Energiespeicher zu untersuchen.

Waschmittel, Entkalkungsmittel sowie Klebe-, Lederpflege- und Desinfektionsmittel usw., werden im Haushalt verwendet.

Von diesen Unfällen sind leider in der Mehrzahl Kinder betroffen (3215 Fälle = 76%); über die Ursachen gibt es zurzeit nur wenige Hinweise: So hatten in einigen Fällen die Kinder in einem unbewachten Augenblick Zugriff zu den vorerwähnten Haushaltprodukten.

Eine Möglichkeit zur Senkung dieser betrüblichen Unfallzahlen sehen wir nun darin, dass man in Einbau- oder Putzschränken ein Abteil für gefährliche, giftige (dem Giftgesetz unterstehende) Haushaltprodukte vorsieht. Dieses sollte mindestens 120 cm über Boden angeordnet und leicht verschliessbar sein. Wir denken hierbei an einen einfachen Schnappverschluss, der bei leichtem Zuschlagen der Türe diese festhält und von kleinen Kindern nicht geöffnet werden kann.

Kantonales Labor Zürich

### Unfälle durch giftige Publikumsprodukte

Wie dem Jahresbericht des Schweizerischen Toxikologischen Informationszentrums zu entnehmen ist, ereigneten sich im Jahre 1981 wiederum 4224 Unfälle (davon 17 schwere) mit giftigen Publikumsprodukten. Ein Grossteil dieser Erzeugnisse, wie beispielsweise Reinigungsmittel für Böden, Teppiche, Polstergruppen, Fensterscheiben, Metalle, Gläser und Kochherd, ferner

## SIA-Sektionen

### Solothurn: Jahresprogramm 1983

30. März, 17.15 Uhr, Bahnhofbuffet Solothurn (Jurastube, 1. Stock): Ausserordentliche Generalversammlung mit anschliessendem Referat von Dr. W. Fischer (SIA-Generalsekretariat): «Gesamtrevision der Honorarordnungen». Etwa 19 Uhr: Gemeinsames Nachtessen.

14. April, 14.30 Uhr: Besichtigung der kom-

munalen Abwasserreinigungsanlage der Stadt Basel.

18. Mai, 17 Uhr: Kloster Mariastein. Führung durch Architekt G. Gerster, Laufen. Anschliessend Spargelessen im Elsass.

10. Juni, 19 Uhr: Sommerfest im Schloss Landshut in Utzenstorf.

21. August, 11 Uhr: Familienanlass mit Besichtigung der Richtstrahlantenne der PTT und der Ruine Froburg.

16.-18. September: Dreitägige Exkursion nach Mailand.

Im Oktober: Besichtigung der PTT-Fernmeldezentrale in Zürich-Herdern (gemeinsam mit den Sektionen Aargau und Baden).

### Aargau

**Kunstaussstellung.** Dienstag, 22. März, 20.00 Uhr im Kunsthaus Aarau. Besuch der Kunstaussstellung «Christian Ludwig Attersee» unter Führung von Prof. H. Widmer.

### Winterthur: Orientierung über den Breitunnel

Am 29. März findet um 20 Uhr im Hotel Zentrum Töss, Foyer, eine Orientierung über den Breitunnel statt. Im Juni 1983 werden die Stimmbürger über den Projektionskredit für den Breitunnel zu entscheiden haben. Da dieser Urnengang für die Stadt von grosser Bedeutung ist, wird uns der Vorsteher der Bauverwaltung, Stadtrat Peter Arbenz, zusammen mit seinen Mitarbeitern über dieses Bauvorhaben informieren. Der Gewerbeverband Winterthur und Umgebung, der Technische Verein Winterthur und die SIA-Sektion Winterthur laden gemeinsam zu dieser Veranstaltung ein.

### Schaffhausen

Die Veranstaltungsgemeinschaft SIA/STV lädt zu einer Besichtigung des Rangierbahnhofes Limmattal ein. Datum: Freitag, 8. April 1983, 15.50 Uhr bis 20 Uhr. Besammlung: Busbahnhof Schaffhausen, 15.45 Uhr. Anmeldung: bis 31. März an H. Schmid, Im Storchen 2, 8212 Neuhausen; Gäste sind willkommen.

Der Rangierbahnhof Limmattal ist eine der modernsten Anlagen der SBB mit zwei Ablaufbergen und computergesteuerten Fahrstrassen.

### Bern: Aus der Tätigkeit des Vorstandes

Der Vorstand behandelte in den bisherigen Sitzungen des Jahres 1983 insbesondere Probleme:

- Vernehmlassung zum revidierten Baugesetz des Kantons Bern. Die von einer Arbeitsgruppe ausgearbeitete Vernehmlassung wurde in einigen Punkten ergänzt und präziser gefasst, der Baudirektion des Kantons Bern zugeleitet. Bemerkenswert ist, dass in der revidierten Fassung erstmals der Regierungsrat ermächtigt werden soll, besondere Anforderungen für die Berufsausübung von Architekten und Ingenieuren aufzustellen. Der Vorstand begrüsst die Neuregelung.
- Eingehend wurde diskutiert über die Art und Weise, wie das Ansehen des Ingenieur- und Architektenstandes sowie die Identifikation des Einzelmitgliedes mit den Zielen des SIA verbessert werden könnte. Die Diskussion konnte nicht zu einem konkreten Ergebnis geführt werden; es ist aber vorgesehen, sie weiterzuführen mit dem Ziel, zuhänden des CC einen Antrag zu formulieren.

## SIA-Mitteilungen

### Neue Aspekte zur Honorardiskussion

(GS). Die Eidgenössische Bankenkommision hat auf 1. Januar 1982 den Tarif für die Revision von Banken und Anlagefonds neu festgelegt. Sie stützte sich dabei auf das Bundesgesetz über die Banken und Sparkassen. Der Tarif wurde im Bundesblatt vom 27.8.81, S. 1520-1521, veröffentlicht.

Die Stundenentschädigung beträgt

	Fr.
a. für Direktoren und Betriebsinhaber	110.- bis 170.-
b. für stellvertretende Direktoren, Vizedirektoren, Abteilungsleiter	90.- bis 130.-
c. für leitende Revisoren (soweit nicht unter die Bst. a und b fallend) sowie entsprechend qualifizierte Mitarbeiter	75.- bis 110.-
d. für andere Revisoren und Mitarbeiter	35.- bis 75.-
e. für Kanzleipersonal	30.- bis 50.-

In diesen Ansätzen sind Auslagen für Reise- und Aufenthaltsspesen, Porti, Telefon und Material nicht enthalten und können zusätzlich in Rechnung gestellt werden.

Vergleicht man diese Zahlen für das Jahr 1982 mit den ab 1.1.1983 geltenden SIA-Tarifwerten, so fällt auf, dass diese zum Teil wesentlich unter den Ansätzen des Banken-

tarifs liegen. Die Dienstleistungen, die von Bankrevisoren erbracht werden, sind durchaus vergleichbar mit den Leistungen der Ingenieure und Architekten. Zweifellos verlangen Bankenrevisionen erhebliche Sorgfalt. Das gilt aber ebenso für Ingenieur- und Architekturarbeiten. Denn sorgfältige Projektierung und Planung sind Voraussetzung für die reibungslose Abwicklung aller Realisierungsarbeiten und für die Güte und den Gebrauchswert der Werke.

Die Frage nach dem Entgelt für eine Leistung ist auch eng mit sozialen Aspekten verknüpft. Offenbar geniessen Bankenrevisoren grösseres Ansehen als Angehörige der Bauplanungsbranche, obwohl sich deren Leistungen nicht auf Kontroll- und Prüffunktionen beschränken. Planen und Projektieren bedeutet vielmehr Kreativität entfalten, Entwerfen, Vorbereiten, Grundlagen für Benutzung und Realisation schaffen.

Daher darf sicher der Schluss gezogen werden, dass für die Dienstleistungen von Architekten und Ingenieuren mindestens die gleichen Stundenansätze wie für Revisionsarbeiten bei Banken gerechtfertigt sind. Es ist nicht begründet, weshalb derartige Differenzen bestehen. Bei den Diskussionen um die Honorare dürfte dieser Aspekt sicher auch zu beachten sein.

### SIA-Tag 83 im Tessin

Die Sektion Tessin des SIA erinnert daran, dass der SIA-Tag '83 am 3./4. Juni in Lugano stattfindet. Das Programm sieht folgende Veranstaltungen vor:

#### Freitag, 3. Juni

- 10.30 Uhr Delegiertenversammlung (Kongresshaus)
- 13.30 Uhr Mittagessen
- 15.00 Uhr Offizieller Teil
- 19.30 Uhr Apéro
- 20.15 Uhr Festakt

#### Samstag, 4. Juni

Ausflüge ins Bleniotal, ins Mendrisiotto und in die Umgebung von Locarno. Für den Freitag ist im Damenprogramm ein Besuch der Villa Favorita in Castagnola vorgesehen.

Die SIA-Sektion Tessin wird dieses Jahr 100 Jahre alt. Aus diesem Anlass wird am 19. Mai in der Villa Ciani in Lugano eine Ausstellung eröffnet, in der das Schaffen von Tessiner Kollegen gezeigt wird. So wird u. a. ein Modell der Halle in Chiasso zu sehen

- Vernehmlassung über die Ausführungsverordnung zum Gesetz über die See- und Flussufer. Die von einer Arbeitsgruppe verfasste Stellungnahme wurde genehmigt und dem Regierungsrat zugeleitet.
- Jahresversammlung vom 12. April 1983. Diese wurde vorbereitet; die Jahresrechnung, die annähernd ausgeglichen abschliesst, genehmigt.
- SIA-Tag 1985. Zur Abwicklung dieses bedeutenden Anlasses wurde ein Organisa-



sein, die von Robert Maillart im Jahre 1924 gebaut worden ist.

tionskomitee eingesetzt, welches derzeit die finanziellen, programmatischen und zeitlichen Grundlagen erstellt.

### Bauen ausserhalb der Bauzonen

Die gleichnamige Broschüre kann bei der Baudirektion des Kantons Bern zum Preis von Fr. 5.- bezogen werden (Tel. 031/64 41 11). In ihr ist die Praxis der Kant. Baudirektion zu Art. 24 PRG zusammengestellt.